

# Persönlicher Beitrag zur besseren Verständigung

## Klaus Werner erhielt Bundesverdienstkreuz am Band

In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die deutsch-luxemburgische Verständigung wurde Klaus Werner, Vorsitzender des Deutschen Vereins in Luxemburg, gestern Freitag von Botschafter Hubertus von Morr mit dem Bundesverdienstkreuz am Band ausgezeichnet.

Zur Feierstunde in der Botschafterresidenz auf Fetschenhof hatten sich u.a. Ehrenstaatsminister Jacques Santer, die österreichische Botschafterin Christine Stix-Hackl, Bürgermeister Guy Arend (Walferdingen), Landrat Günther Scharz (Trier-Saarburg), der beigeordnete Armeestabschef Colonel Alain Duschène und Arno Krause von der Asko Stiftung Europa aus Saarbrücken eingefunden.

Einleitend zur Feierstunde hielt Botschafter Hubertus von Morr fest, dass Klaus Werner sich seit 1995 als ehrenamtlicher Vorsitzender des Deutschen Vereins Luxemburg in besonderer Weise und mit außerordentlichem Engagement um die Förderung der deutsch-luxemburgischen Beziehungen und der Versöhnung verdient gemacht hat. Dass der mittlerweile zu einer festen Einrichtung des öffentlichen Lebens in Luxemburg gewordene Deutsche Verein überhaupt gegründet wurde und die Anliegen der deutschen Wohnbevölkerung gegenüber der Luxemburger Regierung vertreten kann, sei keine Selbstverständlichkeit. Trotz der etab-

lierten wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit zwischen luxemburgischen und deutschen Stellen habe es nämlich bis Ende der 90er-Jahre bei breiten Bevölkerungsschichten starke Ressentiments gegenüber Deutschland und den Deutschen gegeben, die aus der Erinnerung an erlittenes Unrecht durch die deutsche Besatzung in den Kriegsjahren resultierten.

Durch seine persönliche Integrität habe aber Klaus Werner als erster und bisher einziger Vorsitzender selbst Zweifler überzeugt. Er vertrete nämlich die unterschiedlichen Anliegen der Deutschen in Luxemburg mit großem politischen und menschlichen Fingerspitzengefühl gegenüber der Luxemburger Regierung und habe sich daher bis in höchste Kreise Respekt und Anerkennung erworben. Durch ein hohes Maß an Sensibilität sei es dem Deutschen Verein und ihrem Vorsitzenden gelungen, ein aktuelles und freundliches Deutschlandbild zu prägen.

Nach der Entgegennahme der ihm am 14. Juni 2009 durch Bundespräsident Horst Köhler zuerkannten Auszeichnung dankte Klaus Werner, der seit 1978 mit seiner Familie in Luxemburg lebt, für die Anerkennung aus Berlin. Mit seinem Wirken habe er nicht zuletzt auch durch die Miteinbeziehung der Großregion zu einem gelebten Europa der Verständigung und des Vertrauens beitragen wollen. (j-l0)



Nach der Ordensverleihung in der Botschafterresidenz: Sven Werner, Helma Werner, Klaus Werner, Botschafter Hubertus von Morr mit Ehefrau Irene und Ehrenstaatsminister Jacques Santer (v.l.n.r.). (FOTO: SERGE WALDBILLIG)